

**St. Andreas-Kirche Bad Lauterberg
Sonntag, 28. März 2010, 16.00 Uhr**

Passionskonzert

**Johann Heinrich Schmelzer Sonata Ferdinandi III a tre
(1623 – 1680)**

**Giovanni Battista Pergolesi Stabat mater
(1710 – 17369)**

1. (á due) Stabat Mater dolorosa
Juxta crucem lacrimosa,
Dum pendebat filius.

2. (canto alto) Cuius animam gementem
Contristantem et dolentem
Pertransivit gladius.

3. (á due) O quam tristis et afflicta
Fuit illa benedicta
Mater Unigeniti

4. (Alto solo) Quae moerebat et dolebat,
Pia Mater, dum videbat
Nati poenas incliti.

5. (á due) Quis est homo, qui non fleret
Matrem Christi si videret
In tanto supplicio?
Quis non posset contristari
Piam matrem contemplari
Dolentem cum filio?
Pro peccatis suae gentis
Jesum vidit in tormentis
Et flagellis subditum

6. (Canto solo) Vidit suum dulcem natum
Morientem desolatum
Cum emisit spiritum.

7. (Alto solo) Eia Mater, fons amoris
Me sentire vim doloris
Fac, ut tecum lugeam

8. (á due) Fac, ut ardeam cor meum
In amando Christum Deum
Ut sibi conplaceam.

**Antonio Vivaldi Suonata á 4 al Santo Sepolcro (RV 130)
(1678 – 1741)**

Giovanni Battista Pergolesi Stabat mater

9. (á due) Sancta Mater, istud agas,
Crucifixi fige plagas
Cordi meo valide;
Tui nati vulnerati
Iam dignati pro me pati
Poenas mecum divide!
Fac me vere tecum flere
Crucifixo condolere
Donec ego vixero.
Juxta crucem tecum stare
Te libenter sociare
In planctu desidero.
Virgo virginum praeclara,
Mihí jam non sis amara,
Fac me tecum plangere.

10. (Alto solo) Fac, ut portem Christi mortem
Passionis eius sortem,

Et plagas recolere.
Fac me plagis vulnerari
Cruce hac inebriari
Ob amorem filii.

11. (á due) Inflammatus et accensus
Per te, virgo, sim defensus
In die iudicii.
Fac me cruce custodiri
Morte Christi praemuniri
Confoveri gratia.

12. (á due) Quando corpus morietur,
Fac, ut animae donetur
Paradisi gloria.
Amen.

Übersetzung. Es stand die Mutter schmerzensreich
bei dem Kreuz, tränenreich, als dort hing der Sohn.
Ihre Seele, trauervoll, tiefbetrübt und schmerzvoll,
durchbohrte ein Schwert. O wie traurig und zerschlagen
war da jene gesegnete Mutter des Einziggeborenen,
welche wehklagte und litt, die fromme Mutter, als sie sah
die Leiden ihres berühmten Sohnes. Wer wäre der Mensch, der
nicht weinte, wenn er die Mutter Christi sähe in so großer Pein?
Wer könnte nicht mittrauern, die fromme Mutter anblickend,
wie sie leidet mit dem Sohn? Für die Sünden seines Volkes
Jesus siehet sie in Qualen, und mit Geißeln gemartert,
sieht sie ihren süßen Sohn sterbend ohne Trost,
da er aufgibt seinen Geist. Ach, Mutter, Quell der Liebe,
mich laß fühlen die Gewalt des Schmerzes, auf daß ich mit dir
trauere;
Mach, daß brenne das Herze mein in Liebe zu Christus, meinem
Gott,
auf daß ihn ich mir gnädig stimme. Heilige Mutter, dieses führe
herbei,
daß des Gekreuzigten Wunden du einprägst dem Herzen mein
kräftig;
deines Kindes, so wund geschlagen, doch gewürdigt, für mich zu
leiden

Pein: Mir gib Anteil daran! Laß mich wahrhaftig mit dir weinen,
mit dem Gekreuzigten mitleiden, solange ich leben werde.
Unterm Kreuz mit dir zu stehen, dir mich gerne anzuschließen
in deinem Weh - das ersehne ich. Jungfrau, der Jungfrauen
strahlendste,
mir doch nicht sei grausam, laß mich mit dir klagen.
Laß mich tragen Christi Todesschicksal, seines Leidens Geschick,
und seine Wunden auf mich nehmen. Laß mich von den Wunden
verwundet werden, bei diesem Kreuz trunken werden
von Liebe zu dem Sohne. Entflammt und entzündet
durch dich, Jungfrau, wäre ich geschützt am Tage des Gerichtes.
Laß mich sein durch das Kreuz bewahrt, durch den Tod Christi
geschützt, begünstigt durch Gnade. Wenn der Leib sterben wird, gib
daß der Seele verliehen werde des Paradieses Herrlichkeit. Amen.

Ausführende:

Sopran: : **Jacqueline Borchert (Rottweil)**
Alt: **Friederike Rinne-Wolf (Berlin)**

Violine **Claudia Randt (Lübeck)**
Henning Vater (Göttingen)

Viola: **Susanne Nitsch (Berlin)**

Violoncello: **Armin Lohbeck (Detmold)**

Continuo und
Gesamtleitung: **Dorothea Peppler**

Zwei herzliche Bitten:

**Am heutigen Palmsonntag möge diese Stunde der
Kirchenmusik in ruhiger Stille er- und ausklingen. Deshalb
bitten wir Sie höflichst, heute nicht zu klatschen.**

**Um die Solisten und Instrumentalisten finanzieren zu
können, brauchen wir dringend Ihre großzügige Spende
am Ausgang (in die Messingteller). Vielen Dank dafür!**